



Kindertagesstätte Schulberg
Kelterstraße 2
72666 Neckartailfingen
07127/21011



Gemeindeverwaltung
72666 Neckartailfingen Nürtinger Straße 4

Konzeption

Stand

Juni 2016



Inhalt

Gesellschaftlicher und gesetzlicher Auftrag	1
An den erwachsenen Leser	5
Miteinander im Dialog sein	
Leitlinien für unsere pädagogische Arbeit	6
Wer bist Du?	6
Wo willst Du hin?	6
Was brauchst Du?	7
Wie kann ich Dir helfen Deine sexuelle Identität zu finden	7
Was habt ihr mit mir vor?	9
Unser Eingewöhnungskonzept	10
Wir leben und lernen Von- und Miteinander	11
Beschwerdeverfahren	
Willkommen in unserem Haus	
Kleinkindgruppe	12
Kindergartenbereich	14
Machen wir jeden Tag das Gleiche?	21
Ein exemplarischer Tagesablauf	
Zusammenarbeit mit Familien/ Elternarbeit	21
Uns selbst nicht aus den Augen verlieren / Teamarbeit	23

Rahmenbedingungen unserer Arbeit	
Aufnahme in den Kindergarten	25
Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozesse	
Sprachförderung	26
Inklusion	
Verfahren zum Umgang mit Kindeswohlgefährdung	
Evaluation und Qualitätssicherung	
Öffnungszeiten und Betreuungsmodelle	27
Gebühren unserer Kindertagesstätte	28
Ferien	
Kooperation mit anderen Institutionen /	
Grundschule und Grundschulförderklasse	
Weiterbildung / Fortbildung der Mitarbeiterinnen	29
Das pädagogische Planen	
Allgemeiner Quellennachweis / Bildernachweis	20

Gesellschaftlicher und gesetzlicher Auftrag

Die gesetzliche Grundlage unserer Arbeit sind das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) und das Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG). Das KJHG formuliert im §22 Grundsätze der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen.

Tageseinrichtungen für Kinder sollen

- die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern
- die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen
- den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können

Der Förderauftrag, den der Gesetzgeber formuliert, umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein.

Die Förderung soll sich am Alter und dem Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, an der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen (§22 Abs.3 KJHG).

Kindergärten und Kindertagesstätten in Deutschland sind seit 1970 als Elementarbereich in das Bildungswesen einbezogen und damit auch Gegenstand bildungspolitischer Planung.

Mit dem ab 2009/2010 für alle Kindergärten und Kindertagesstätten verbindlichen Orientierungsplan legt Baden - Württemberg ein Gesamtkonzept vor und stärkt die Einrichtungen als Orte der frühkindlichen Bildung.

Der Orientierungsplan betrachtet die frühkindlichen Bildungsprozesse aus verschiedenen Blickwinkeln. Er berücksichtigt die Grundlagen der Motivation von Kindern und „lädt ein, die Welt mit den Augen der Kinder zu sehen.“

Der Orientierungs- und Bildungsplan gibt uns folgende Bildungs- und Entwicklungsfelder vor, die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit sind:

KÖRPER
SINNE
SPRACHE
DENKEN
GEFÜHL und MITGEFÜHL
SINN, WERTE und RELIGION

Ziele für das Bildungs- und Entwicklungsfeld KÖRPER:

Kinder

- erwerben Wissen über ihren Körper und entwickeln ein *Gespür* für seine Fähigkeiten
- entwickeln ein erstes Verständnis für die *Gesunderhaltung* ihres Körpers
- entfalten ein positives Körper- und Selbstkonzept als *Grundlage* für die gesamte körperliche, soziale, psychische und kognitive Entwicklung
- bauen ihre konditionellen und koordinativen Fertigkeiten und Fähigkeiten aus
- erweitern und verfeinern ihre grobmotorischen Fertigkeiten und Fähigkeiten
- differenzieren ihre fein- und graphomotorischen Fertigkeiten und Fähigkeiten und erweitern sie
- erfahren ihren Körper als Darstellungs- und Ausdrucksmittel für Kunst, Musik und Tanz, darstellendes Spiel und Theater

Ziele für das Bildungs- und Entwicklungsfeld SINNE:

Kinder

- entwickeln, schärfen und schulen ihre Sinne (hören, sehen, riechen, tasten, schmecken)
- erlangen durch differenzierte Entwicklung und Nutzung ihrer Sinne Orientierungs-, Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit und lernen achtsam zu sein
- erfahren die Bedeutung und die Leistungen ihrer Sinne
- nutzen alle ihre Sinne, um sich die Welt ästhetisch anzueignen, sich in ihr zu orientieren und sie mitzugestalten
- nehmen Bilder aus Alltag, Kunst und Medien bewusst wahr und setzen sich damit auseinander
- entwickeln vielfältige Möglichkeiten, Eindrücke und Vorstellungen ästhetisch-künstlerisch zum Ausdruck zu bringen

Ziele für das Bildungs- und Entwicklungsfeld SPRACHE:

Kinder

- erweitern und verbessern ihre nonverbalen und verbalen Ausdrucksfähigkeiten
- erweitern in der Verknüpfung von Sprache mit Musik, rhythmischen Sprechen und Bewegung ihre Sprachkompetenzen
- nutzen Sprache, um mit anderen zu kommunizieren, eigene Ziele zu erreichen und mit ihren Mitmenschen zu leben
- mit einer anderen Herkunftssprache erwerben Deutsch als Zielsprache und bauen es aus
- erfahren unterschiedliche Sprachen als Ausdrucksmöglichkeit und Reichtum
- lernen Schrift als alltäglichen Teil ihrer Lebensumwelt kennen und setzen sie ein

Ziele für das Bildungs- und Entwicklungsfeld DENKEN:

Kinder

- beobachten ihre Umgebung genau, stellen Vermutungen auf und überprüfen diese
- systematisieren und dokumentieren ihre Beobachtungen
- erkennen Muster, Regeln und Symbole, um die Welt zu erfassen
- entwickeln Mengenvorstellungen und erkennen Ziffern
- erstellen Pläne (z.B. Tagesplan, Plan eines Festes, Bauplan, Wegskizze)
- stellen sich und ihrer Umwelt Fragen und suchen nach Antworten
- experimentieren und verfolgen eigene mathematische und technische Ideen
- reflektieren Regeln und Zusammenhänge
- haben Freude am Mitdenken
- geben ihre Gedanken, Vorstellungen, Träumen und Wünschen einen ästhetisch-künstlerischen Ausdruck

Ziele für das Bildungs- und Entwicklungsfeld GEFÜHL und MITGEFÜHL:

Kinder

- entwickeln ein Bewusstsein für die eigenen Emotionen
- lenken den Handlungsimpuls, den ein Gefühl mit sich bringt, um ihm nicht wehrlos ausgeliefert zu sein
- entwickeln einen angemessenen, sozial verträglichen Umgang mit den eigenen Emotionen
- eignen sich Einfühlungsvermögen und Mitgefühl an, entwickeln Wertschätzung, nehmen die Gefühle anderer Menschen wahr und reagieren angemessen
- entwickeln Einfühlungsvermögen und Mitgefühl gegenüber Tieren und der Natur
- entwickeln ein Gespür für positives Nichtstun, Trödeln und die „Seele-baumeln-lassen“

Ziele für das Bildungs- und Entwicklungsfeld „SINN, WERTE und RELIGION:

Kinder

- entwickeln Vertrauen in das Leben auf der Basis lebensbejahender religiöser bzw. weltanschaulicher Grundüberzeugungen
- nehmen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensbereiche (z.B. Naturwissenschaft, Kunst, Religion, Sprache etc.) sowie vielfältige plurale Lebensverhältnisse wahr und werden in der Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft gestärkt
- erfahren und hören von der christlichen Prägung unserer Kultur
- können in ihrem Philosophieren und/oder Theologisieren über das Leben und die Welt verständnisvolle Partner finden
- erleben und kommunizieren Sinn- und Wertorientierungen auf elementare Weise unter Berücksichtigung vorhandener religiöser bzw. weltanschaulicher Traditionen
- beginnen, sich ihrer eigenen (auch religiösen bzw. weltanschaulichen) Identität bewusst zu werden und lernen gemeinsam ihre sozialen sowie ökologischen Bezüge in einer vielfältigen Welt mitzugestalten
- erfahren einen Ort des guten Lebens als Heimat

An den erwachsenen Leser

„ Kinder sind keine Fässer die gefüllt
 , sondern Feuer,
 die entfacht werden wollen“

Francois Rabelais
(1484/93 - 1553)
franz. Mönch, Priester,
Arzt, Schriftsteller

Miteinander im Dialog sein

Leitlinien für unsere pädagogische Arbeit

Wer bist Du?

Ich bin ich.

Ich habe eine Nationalität, eine Kultur und eine Sexualität und bringe eine Geschichte aus meiner Familie mit. Du willst wissen wer ich bin? Dann beobachte mich. So lernst Du meine Persönlichkeit, meine Interessen und Bedürfnisse sowie mein Handeln und Tun kennen.

Ich bin ein Forscher und Entdecker, ein Künstler und Konstrukteur.

Wir nehmen uns viel Zeit für Dich und wir sind Dir auf der Spur.

Durch unsere Beobachtungen versuchen wir möglichst viel über Deine Herkunft, Bedürfnisse und Interessen heraus zu finden. In unserem Kindergarten kannst Du Dich in vielen Bereichen ausprobieren und Deine ganz eigenen Erfahrungen sammeln. Starke und selbständige Kinder sind unser Ziel.

Wo willst Du hin?

Ich will lernen, lernen, lernen.

Ich gehe meinen ganz eigenen Lernweg.

Ich möchte ein eigenverantwortlicher und selbständiger Mensch werden. Ich möchte mich individuell und frei in meiner Persönlichkeit entfalten können. Ich möchte alle meine Fähigkeiten und Möglichkeiten nutzen und ich möchte in Gemeinschaft mit anderen Menschen sein.

Im Kindergarten kannst Du täglich mit vielen anderen Kindern Gemeinschaft erlernen und erleben. Hierbei kannst Du einzelne Menschen kennen und schätzen lernen, Dich in einer großen Gruppe ausprobieren, Beziehungen aufbauen und wichtige emotionale Erfahrungen machen.

Dabei erwirbst Du nach und nach Eigenverantwortung und Gemeinschaftsfähigkeit und kannst Deine Selbstwirksamkeit erfahren.

Zu unserem Zusammenleben gehören gemeinsame Gespräche, Absprachen und Regeln genauso wie Rituale.

Auch christliche Werte prägen unser Zusammenleben. Ebenso kannst Du in unserer Gemeinschaft andere Religionen kennen lernen.

In unseren Kinderkonferenzen besprechen wir wichtige Themen. Du kannst eigene Ideen entwickeln und in den Alltag mit einbringen, lernst aber auch Dich auf die Gedanken anderer einzulassen.

Manchmal bedeutet Gemeinschaft auch Streit und Diskussion.

Auch das kannst Du bei und mit uns lernen und so die nötigen Kompetenzen entwickeln um Dich im Miteinander kritisch und selbstbestimmt zu verhalten.

Du willst lernen, lernen, lernen?

Wir geben Dir die Möglichkeit, dies in Deinem eigenen persönlichen Tempo zu tun. Wir ermutigen und unterstützen Dich auf diesem Weg mit Angeboten und Projekten.

Du hast bei uns die Chance, laut sein zu dürfen, Deinen Bewegungsdrang, Deine Neugier und Deinen Forschergeist auszuleben, sollst aber auch ein ruhiges Eckchen für Dich finden können um allein zu sein oder um zur Ruhe zu kommen.

Das setzt voraus, dass wir Erzieherinnen in unserer Arbeit flexibel bleiben, und wir die Gedanken und Ideen eines Kindes aus seiner Situation heraus aufnehmen und es Dir als Kind ermöglichen, diese umzusetzen.

Was brauchst Du?

Ich brauche Dein Vertrauen.

Ich komme nicht ohne Wissen und eigene Ideen zu Dir. Ich habe das Bedürfnis, noch viel mehr zu erfahren. Nimm mich so wie ich bin.

Ich möchte mich in alle Richtungen bewegen können, forschen und meine Umwelt entdecken. Ich muss viel ausprobieren. Bremse meine Neugier nicht, gib mir die Freiheit, Zeit, Material und Raum. Ich brauche die Wertschätzung meines Spiels und die Unterstützung durch meine Spielgefährten.

Sei auch Du für mich da, wenn ich Dich brauche. Ich möchte mich unter Vielen zurecht finden lernen. Ich spreche 100 Sprachen um mich auszudrücken und brauche jemanden, der sie versteht. Ich möchte meine Emotionalität immer weiter entwickeln und ausdrücken können. Meinst Du, Musik und Tanz helfen mir dabei? Dann zeige mir, wie es geht.

Mich interessieren unvorstellbar viele Dinge und täglich kommen neue dazu.

Schränke mich nicht ein, öffne mir nicht nur ein Buch oder ein Fenster - sondern öffne mir die ganze Welt.

Unsere Kindertagesstätte ist ein kleines Haus mit überschaubaren Räumlichkeiten. Jedes Kind findet in einer unserer insgesamt drei Gruppen seinen eigenen Platz. Eine vertrauensvolle Atmosphäre ist uns wichtig. Wir hören Dir zu und geben Dir in einer langen Freispiel - Phase viel Zeit und Raum Deine Bedürfnisse auszuleben. Dich in den Arm zu nehmen, dich zu trösten, Mut zu zusprechen, mit den unterschiedlichsten Stimmungen und Bedürfnissen zu arbeiten und diese ernst zu nehmen, Veränderungen zu bemerken, Deine Fragen offen zu beantworten, Ehrlichkeit, Freundlichkeit und Spaß - all das sind Grundsteine für eine vertrauensvolle Atmosphäre.

Wir trauen Dir schon eine ganze Menge zu und wissen, dass Du viel ausprobieren musst um Dich weiterentwickeln zu können. Deshalb möchten wir Dir und Deinen Spielgefährten möglichst viele Freiheiten lassen, aber wir passen auch auf, dass Du Dich nicht in Gefahr begibst.

„Die Grenzen meiner Sprache
bedeutet
die Grenzen meiner Welt:“

Ludwig Wittgenstein
(1889 - 1951)

Philosoph

Deine Sprache und der Ausbau Deiner Ausdrucksmöglichkeiten liegen uns am Herzen. Sprache hilft Dir die Welt zu entdecken und zu verstehen, Deine eigenen Ziele zu erreichen und mit Deinen Mitmenschen zu leben.

Das Fördern Deiner sprachlichen Fähigkeiten ist nicht nur ein wesentlicher Bildungsbereich, sondern auch für alle anderen Bildungsbereiche von grundsätzlicher Bedeutung.

Kinder anderer Herkunft erwerben Deutsch in einem anregenden Umfeld als Zielsprache und entwickeln es weiter.

Muttersprachen dürfen in unserem Kindergarten gesprochen werden.

So lernen wir neue Klänge kennen und erleben andere Sprachen.

In unseren verschiedenen Funktionsräumen kannst Du ganz unterschiedlichen Bedürfnissen nachgehen und wir können gemeinsam versuchen alles herauszufinden. Dabei helfen uns eigene Erfahrungen, viele gemeinsame Erlebnisse und Experimente, Bücher und manchmal auch das Internet.

Wie kann ich Dir helfen Deine sexuelle Identität zu finden?

Respektiere und achte meine individuelle und kulturelle Herkunft, meine Bedürfnisse und Interessen gegenüber meiner körperlichen und sexuellen Entwicklung. Begib Dich mit mir gemeinsam auf die Suche nach Antworten, die wir offen und vertrauensvoll miteinander kommunizieren.

Gib auf mich Acht:

Beschütze mich vor Gefahren für mein seelisches, geistiges und körperliches Wohl.

Was habt ihr mit mir vor?

Wir haben eine große Lernlandschaft mit verschiedenen Erlebnisräumen vorbereitet, die alle Deine Sinne anregen soll.

Die Gemeinschaft der Gruppe, Dein Elternhaus, Nachbarn, öffentliche Einrichtungen, die Natur in unserer Umgebung, Spielplätze, die Schule und die Räume unseres Kindergartens -

all das ist Lebensraum, Erfahrungsraum und Spielraum für Dich.

Unser Eingewöhnungskonzept

Ihr Kind wird unsere Kindertagesstätte besuchen.

Es wird dort neue Wege gehen, sich neue Räume aneignen, sich mit unbekanntem Tagesabläufen und Gewohnheiten vertraut machen, viele neue Kinder kennenlernen und zunächst noch fremden Erwachsenen begegnen.

Für Ihr Kind sind diese vielen Schritte gleichzeitig bedeutsame Ereignisse. Es wird neugierig, aufgeregt, unsicher und vielleicht auch etwas ängstlich sein.

Damit Ihr Kind diesen Anfang erfolgreich gestalten und sich in unserer Kleinkindgruppe und unserer Kindergartengruppe wohlfühlen kann, braucht es Begleitung, Orientierung und einfühlsamen Schutz durch uns Erwachsene.

Wir wollen - *gemeinsam mit Ihnen* - Ihrem Kind diesen Anfang erleichtern.

Daher beginnt für alle Kinder die Zeit in der Tageseinrichtung mit einer sogenannten „Eingewöhnungszeit“, um gezielt den Kindern den Übergang von der vertrauten Familienwelt in die noch unbekannt Welt, die Kindertagesstätte zu erleichtern.

Bis Ihr Kind sich mit der neuen Umgebung vertraut gemacht und eine vertrauensvolle Beziehung zu uns Erzieherinnen aufgebaut hat, ist es notwendig, dass Sie Ihr Kind in dieser ersten Zeit begleiten und unterstützen. Sei als Mutter oder Vater: Geben Sie Ihrem Kind die Sicherheit, die es braucht, um sich auf das Neue erfolgreich einlassen zu können.

Außerdem haben Sie dadurch als Eltern die Möglichkeit, uns und den Tagesablauf der Kindertagesstätte kennenzulernen. Gerne sprechen wir mit Ihnen über die Entwicklung Ihres Kindes, seine Gewohnheiten und Vorlieben. Dieser gemeinsame Austausch ist wichtig für die pädagogische Arbeit mit Ihrem Kind.

Wir leben und lernen mit- und voneinander

Wir freuen uns, dass Du jetzt bei uns bist. Du darfst mitbestimmen wie unser Zusammenleben aussehen soll. Wir planen gemeinsam was wir als Gruppe unternehmen und ganz besonders was Du noch lernen kannst und möchtest, um Deine eigenen Ziele zu erreichen. In unserer Kindertagesstätte ist das Zusammenleben bestimmt etwas anders als Du es von zu Hause gewohnt bist.

Damit wir uns alle wohlfühlen können gibt es bei uns Regeln und Absprachen. Wenn wir uns alle daran halten geht es uns alle gut. Wir Erzieher und auch die anderen Kinder werden Dir helfen die Regeln schnell zu verstehen.

Wenn Du Fragen hast komm bitte zu uns - wir sind immer für Dich da.

Wenn Du etwas verändern möchtest oder eine Idee hast, sag uns das. Wir greifen Deine Ideen in Kinderkonferenzen auf oder nehmen sie auch mit in die Teambesprechung. Wenn wir wichtige Veränderungen in unserem Haus oder Garten vornehmen wollen, laden wir Dich sogar zu einem Kindergartenabend ein.

Du bist wichtig und natürlich feiern wir Deinen Geburtstag auch in unserer Kita.

Du darfst Dir aussuchen und mitbestimmen, wie wir Deinen Geburtstag feiern wollen. Ob draußen auf der Wiese, Fußball - oder Prinzessinnengeburtstag - wir machen alles mit!

Wenn Du mal Kummer hast oder Dich beschweren möchtest, komm einfach auf uns zu. Wenn Du Dich nicht traust, darfst Du gerne Deine Mama oder Papa als Unterstützung mitbringen - gemeinsam finden wir eine Lösung.

Wir alle wollen zusammen eine fröhliche Gruppe sein, wir wollen uns wohl und sicher fühlen und jeder möchte etwas für sich erreichen.

Wir sind alle gleich wertvoll. An diesem Ziel arbeiten wir alle zusammen - schön das Du uns jetzt dabei hilfst.



Willkommen in unserem Haus

Unser Haus gliedert sich in zwei Bereiche: in die Kleinkindgruppe und in den Kindergarten.

Die Kleinkindgruppe

Für Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren steht ein eigener Kleinkindbereich zur Verfügung, der den Bedürfnissen dieser Altersgruppe in besonderer Weise entspricht.

Diese Kleinkindgruppe bietet Platz für 10 Kinder.

Wir haben einen eigenen Eingangsbereich für Dich gestaltet. Dort findest Du Deinen eigenen Platz, wo Du Dich eigenständig an- und ausziehen kannst. Auf dem Weg in den Gruppenraum gibt es Haken, hier kannst Du Deine Tasche aufhängen.

Im Gruppenraum findest Du Platz für verschiedene Bewegungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Wir geben Dir Zeit, Raum und Materialien um Deine Ideen und Themen zu verwirklichen.



Es gibt Tische, an denen Du puzzeln, malen, basteln, Tischspiele machen kannst und an denen wir auch gemeinsam essen.

Außerdem haben wir eine Bücherecke, in der Du es Dir auf Matratzen gemütlich machen kannst. Mit Kissen und Decken wollen wir die Möglichkeit geben, dass Du Dich auch mal zurückziehen kannst. Hier können wir gemeinsam Bilderbücher anschauen, Sprache erleben und Dinge entdecken. Wir bieten Dir Nähe, Geborgenheit und körperlichen Kontakt, so kannst Du eine gute Bindung zu uns aufbauen.

In einer Ecke am Fenster haben wir eine große Matte für Dich, auf der Du hüpfen, toben, rollen, klettern und rutschen kannst. Von hier aus hast Du auch einen tollen Blick in unseren Garten, in dem Du Eichhörnchen und Vögel beobachten kannst. Die lange Fensterbank bietet Dir eine Möglichkeit, den Raum aus einem erhöhten Blickwinkel zu betrachten und dort entlang zu balancieren.

Eine Besonderheit im Raum ist das Haus mit zwei Ebenen. Im unteren Bereich kannst Du kochen, Dich verkleiden, mit Puppen spielen, es Dir an einem Tisch gemütlich machen und Dir Deine eigene Wohnwelt gestalten. Über die Treppenstufen, die für Kinderfüße gemacht worden sind, kannst Du auf die zweite Ebene gelangen. Hier findest Du vielfältiges Spielmaterial zum Konstruieren und gestalten, mit dem Du in eine Phantasiewelt eintauchen kannst.

Auf dem großen Teppich bieten wir Dir Bewegungsmaterial z.B. Kreisel, Tunnel, Trampolin etc. Außerdem treffen wir uns hier zum Morgenkreis, wo wir Lieder singen, Finger- und Bewegungsspiele machen.

Wenn Du müde bist kannst Du Dich in Dein Bett im Schlafraum legen. Wenn Dir danach ist darfst Du auch im Kinderwagen im Garten schlafen.

Darüber hinaus haben wir einen Wickelbereich, Toiletten, Töpfchen, Waschbecken und eine Dusche. Wir möchten Dir die Möglichkeit geben, Dich und Deinen Körper mit seinen Bedürfnissen kennenzulernen, wahrzunehmen und wertzuschätzen.



Auch im Garten hast Du jeden Tag die Möglichkeit zum Spielen und weitere Sinneserfahrungen zu machen.

Der Raum der Kleinkindgruppe ist aber auch durch eine Tür mit dem anderen Teil der Kindertagesstätte verbunden, damit unsere jüngsten und auch die älteren Kinder miteinander Kontakt schließen können und sie die Möglichkeit haben voneinander zu lernen.

Auf der anderen Seite dieser Tür befindet sich der Bereich der 2 - 6 jährigen Kinder. Dieser Bereich unserer Einrichtung gliedert sich in verschiedene Funktionsräume.

Auch dort sind Deiner Phantasie keine Grenzen gesetzt. Und auch in diesen Teil des Hauses gelangst Du durch einen eigenen Eingangsbereich.

Der Kindergartenbereich

Der Eingangsbereich

Wenn Du unseren Kindergarten durch diesen Eingang betrittst, befindest Du Dich in unserem Eingangsbereich. Dieser ist mit seinen grünen Treppen ein Ort des Ankommens, gemeinsamer Treffen und des Abschieds.

Jeden Tag treffen wir uns hier mit allen Kindern um uns zu begrüßen, gemeinsam zu singen, zu spielen oder den weiteren Tagesablauf zu besprechen.

Von hier aus geht es in unsere Räume. Hier haben wir Lernlandschaften für Dich vorbereitet, in denen Du Deinen Interessen nachgehen kannst.

Du kannst Dich auf unseren grünen Treppen ausruhen, umschaun und orientieren, Dir einen Überblick verschaffen.



Der Kreativraum

„Die Kunst ist gleich
einer Blüte, die sich,
außerhalb aller Regeln
frei entfaltet.“

Odilon Redon
(1840 - 1916)

In diesem Raum eröffnet sich Dir die Welt der Farben und Formen.
Du darfst tief in diese Welt eintauchen und mit den unterschiedlichsten Materialien experimentieren, kreativ gestalten, werken, Kunst erleben und so Deinen Empfindungen Ausdruck verleihen.
Dabei stehen unsere Materialien für Dich gut sichtbar und frei zugänglich in offenen Regalen bereit.
Dabei unterstützen wir Dich gerne mit Anregungen und Hilfestellungen.
Du hast ganz genaue Vorstellungen von dem, was Du gestalten oder werken möchtest?
Dann hilft uns vielleicht eine von Dir selbst entworfene Zeichnung dabei, Deine Vorstellungen zu verwirklichen.



Der Bewegungsraum

In unserem Bewegungsraum findest Du die unterschiedlichsten Angebote, die Dich ständig zur Bewegung, auch gemeinsam mit anderen Kindern, einladen.

Hier kannst Du in unserem Bällebad untertauchen, wichtige Körpererfahrungen und grundlegende Bewegungserfahrungen sammeln.

Beim Ball spielen, klettern, balancieren, Trampolin springen... kannst Du Deinen Gleichgewichtssinn fördern, Deine Kondition stärken und Deine motorischen Fähigkeiten erweitern.

Hier kannst Du zeigen was Du kannst und wir ermutigen Dich, Dir auch etwas Neues zuzutrauen, damit Du ein positives Körper - und Selbstkonzept für Dich entwickeln kannst.

Der Bewegungsraum bietet Dir und Deinen Spielgefährten viel Platz und Möglichkeiten zum Höhlen bauen und konstruieren.

Welche der Materialien lassen sich wohl am besten miteinander verbauen, verbinden und verknüpfen?

Du magst Tanz und Musik?

Hattest Du vielleicht noch nie ein Musikinstrument in der Hand?

Dann hast Du bei uns die Möglichkeit, verschiedene Instrumente kennen zu lernen und auszuprobieren. Töne kann man hören und spüren.

Du kannst Musik mit dem ganzen Körper erfahren und selber Musik machen, verschiedene Klänge erleben und Deinen ganz eigenen Rhythmus finden.

Musik kann Dich trösten, Dir gute Laune machen und Deine Emotionen freisetzen.

Du kannst auch selber eine Geschichte mit Klängen verbinden.

So können wir gemeinsam wunderschöne Klanggeschichten entstehen lassen.



Der Rollenspielraum

Möchtest Du einen Ausflug in die Welt der Erwachsenen machen?

An den Kreativraum grenzen Rollenspielraum und Verkleidungsecke.

Hierhin kannst Du Dich zurückziehen und in andere Rollen schlüpfen.

Dabei darfst Du Erlebtes aufarbeiten oder Deiner Fantasie freien Lauf lassen.

Bist du gerne Mama, Papa oder Lehrerin?

Wärst du gerne eine Feuerwehrfrau oder ein Doktor?

In diesem Zimmer hast du die Möglichkeit tief in deine Spielwelt abzutauchen und auch einmal alleine mit Deinen Freunden ganz ungestört zu sein.



Alle Kinder haben
die märchenhafte Kraft,
sich in alles zu verwandeln,
was immer sie sich wünschen.“

Jean Cocteau
(1889 - 1963)

Französischer Schriftsteller,
Filmregisseur und Grafiker

Der Ruheraum

Du brauchst noch etwas mehr Ruhe und Abstand?

In unserem Ruhezimmer kannst Du Dich ganz alleine oder mit wenigen Freunden zurückziehen.

Hier hast Du zum Beispiel die Möglichkeit bei Entspannungsmusik Deine Seele baumeln zu lassen, mit Deinen Freunden nach Herzenslust zu tanzen und zu singen oder auf einem Sofa eine Hörgeschichte zu genießen und zu kuscheln.

Die Cafeteria

Kleine Pause gefällig?

Auch die Pause gehört zum Rhythmus.

In unserer Cafeteria kannst Du Deine Frühstückspause machen, Energie tanken, Dich mit Deinen Freunden treffen und intensive Gespräche führen.

Dabei entscheidest Du selbst, wann Du Deine Frühstückspause in einem von uns vorgegebenen Rahmen, für Dich nutzen möchtest.

Hör auf Deinen Bauch - Er verrät Dir wie viel du Essen kannst.

Uns ist wichtig, dass Du bei all den vielen Reizen und Angeboten um Dich herum das Essen und Trinken nicht vergisst.

Darum erinnern wir Dich gerne daran!

Wir respektieren Deine Entscheidung, denn wir wissen, dass Du Dir nur dann Dein natürliches Hunger - und Sättigungsgefühl bewahren kannst, wenn Du lernst auf Deinen Bauch zu hören.

Einmal im Monat erwartet Dich ein Kinderbistro. Hier kannst Du an unserem bunten Buffet Dein Lieblingsessen selber zusammenstellen.

Du möchtest bei uns zu Mittag essen? Auch das geht!

Alle Mittagessenskinder dürfen gemeinsam entscheiden, wie der Speiseplan aussehen soll.



Der Bauraum

Auch unser Bauraum bietet Dir vielfältige Möglichkeiten.

Hier kannst Du Dich auf einem großen Bauteppich ausleben und nach Deinen eigenen Vorstellungen verschiedenes Konstruktionsmaterial verbauen.

In diesem Raum findest Du auch besondere feinmotorische Angebote wie Perlen und Schnüre, Motorikspiele, Muggelsteine..., aber auch Gesellschaftsspiele und Puzzle, die Deine Ausdauer und Konzentration ganz besonders fördern.

Im Bauraum findest Du auch ein kleines Sofa.

Es bietet Dir eine Rückzugsmöglichkeit und lädt Dich zum kuscheln und schmökern in zahlreichen Büchern ein.

In unseren Lexika, Sachbüchern und Landkarten können wir gemeinsam gezielt nach Antworten auf Deine Fragen suchen oder uns von unserer Neugier treiben lassen.

Vielleicht ergeben sich dabei auch wieder ganz neue Fragen?

Oder steckt vielleicht sogar ein Erfinder in Dir?

In unserer Tüftel - und Experimentierecke kannst Du es herausfinden.

Magnete, Lupen, Sanduhren und vieles mehr laden Dich zum forschen ein.



Der Garten

Wir sind nicht wetterscheu und öffnen Dir jeden Tag unseren erlebnisreichen Garten. Hier findest Du viele Möglichkeiten zu spielen, zu forschen oder Dich zu verstecken. Du kannst Natur, Jahreszeiten und ihre Phänomene erleben. Lerne Tiere und Pflanzen wertzuschätzen.

Verschiedene Spielräume, Wasserlauf, Baumhaus, freie Flächen und schiefe Ebenen laden Dich zu weiteren Bewegungserfahrungen ein.

Wir spielen, experimentieren und konstruieren mit Sand, Wasser und Naturmaterialien.

In unserem Sandspielhaus und im Gelände findest Du viele Dinge, die Dich zu fantasiereichen, forschenden und bewegungsreichen Spiel anregen.



Du lernst jeden Tag dazu. Wir versuchen so viel wie möglich davon für Dich aufzuschreiben und in. deinem Portfolio festzuhalten.

Machen wir jeden Tag das Gleiche? (Ein exemplarischer Tagesablauf)

In unserem Kindergarten sieht jeder Tag anders aus.

Du sollst Dich bei uns sicher fühlen und zeitlich orientieren können, deshalb gibt es grobe Zeitfenster, in denen bestimmte Aktivitäten stattfinden und sich täglich oder wöchentlich wiederholen.

In der Zeit von 7.00 Uhr bis ca. 9.30 Uhr findet Dein Freispiel statt.

In dieser Zeit darfst Du selbst entscheiden wo, mit wem, was und wie lange Du Dich mit etwas beschäftigen möchtest.

In der Regel findest Du in jedem Raum eine Erzieherin, oder aber zumindest eine Erzieherin, die für diesen Raum mit zuständig ist.

Du darfst uns gerne jederzeit ansprechen, wenn Du Hilfe oder Zuwendung brauchst.

Ungefähr um 9.30 Uhr erklingt die Triangel, dann räumen wir alle gemeinsam auf.

Dabei ist wichtig, dass alle mithelfen!

Wenn besondere Bauwerke entstanden sind, dürfen diese auch mehrere Tage bestehen bleiben, damit Du Dich auch über längere Zeit damit beschäftigen kannst. Zum Wochenende müssen diese aber in der Regel abgebaut und aufgeräumt werden.

Nach dem Aufräumen triffst Du Dich mit allen anderen Kindern bei den grünen Treppen zum Morgenkreis.

Hier begrüßen wir uns alle mit einem Lied, besprechen aktuelle wichtige Dinge und den weiteren Tagesverlauf.

Nach dem Morgenkreis starten unsere gemeinsamen Projekte, Aktivitäten oder Angebote.

Wir feiern gemeinsam Geburtstag oder kehren in unsere Lernlandschaften zurück.

Wir gehen bei jedem Wetter mit Dir in den Garten.

Deshalb solltest Du für jedes Wetter die passende Kleidung in der Kita haben.

Gegen 11.45 Uhr ruft uns der Gong zum Abschlusskreis zusammen.

Wir singen ein Abschlusslied und verabschieden die Mittagessenskinder in die Cafeteria.

Ab 12.00 Uhr beginnt die Abholphase. Für die Kinder, die länger bei uns bleiben, schließt sich eine weitere Freispielphase an.

Um 16.00 Uhr spätestens endet für alle der Kita-Tag.

Außer am Freitag - da starten wir gemeinsam um 14.00 Uhr in das Wochenende.

Zusammenarbeit mit Familien/Elternarbeit

Wir möchten mit Ihnen
in eine Richtung blicken.

Die Förderung Ihres Kindes beginnt im Elternhaus. Der Kindergarten leistet Familien unterstützende Arbeit und bietet Ihnen eine Erziehungspartnerschaft an.

Um Ihrem Kind die Möglichkeit zu geben, sich ganzheitlich entwickeln zu können, ist es unerlässlich, mit Ihnen in regelmäßigen Abständen Gespräche über Ihr Kind zu führen. Diese helfen uns, die Persönlichkeit Ihres Kindes besser kennen zu lernen.

Für diese Entwicklungsgespräche haben wir feste Zeiten als einen Teil unserer Vorbereitungszeit eingeplant. Wir sehen es gerne, wenn Eltern uns auch aus eigenem Interesse um ein Gespräch bitten.

So können wir Ihr Kind gemeinsam auf seinem Lernweg unterstützen.

Um den Kindergartenalltag als Lernfeld der Kinder zu erweitern, laden wir Sie ein sich mit Ihren Fähigkeiten und Ideen in unsere Arbeit einzubringen.

In der Regel finden ein bis zweimal im Jahr Elternabende statt, an denen wichtige organisatorische Maßnahmen durchgeführt bzw. besprochen werden (z. B. die Wahl des Elternbeirats, Festausschuss,...).

Der zweite Elternabend im Jahr findet meistens themenorientiert statt.

Außerdem werden durch „Tür - und Angelgespräche“, Mitteilungen an den Magnetwänden im Eingangsbereich, Elternbriefe und Infozettel Informationen ausgetauscht und an Eltern weitergegeben.

Wir bemühen uns, unsere Arbeit und den Alltag, sowie Spiel- und Lernsituationen der Kinder möglichst regelmäßig anhand von Wanddokumentationen, Bilder, Werke der Kinder und Geschichten darzustellen und festzuhalten.

Eltern haben die Möglichkeit an Festen und Projekten mit teil zu nehmen.

Einmal im Jahr findet in der Regel ein Fest statt, welches von Erzieherinnen, Elternbeirat und Festausschuss gemeinsam organisiert wird.

Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, Vorschläge oder neue Ideen mitzuteilen, oder sich bei Schwierigkeiten und Problemen an uns zu wenden.

Wir erwarten von allen Eltern, dass sie sich auch selbständig um Informationen über ihr Kind bemühen.

Das gilt im Besonderen für die Eltern deren Kinder, die häufig schon alleine in den Kindergarten kommen, bzw. nach Hause gehen.

Uns selbst nicht aus den Augen verlieren

Team - Arbeit

In unserer Einrichtung sind zurzeit 8 pädagogische Fachkräfte beschäftigt.

Für eine konstruktive Teamarbeit ist uns ein respektvolles und gleichberechtigtes Miteinander sehr wichtig. Dies geschieht durch gegenseitige Wertschätzung und Hilfestellung.

Alle Erzieher/innen im Team sind in ihren Aufgaben gleichgestellt.

In den wöchentlichen Teamsitzungen planen und reflektieren wir unsere pädagogische Arbeit, entwickeln sie weiter und stimmen unser Handeln gemeinsam ab.

Ein Teil unserer Teamzeit gilt der Arbeit an den Portfolios der Kinder.

Neben der Zusammenarbeit innerhalb unseres Teams finden regelmäßige Treffen mit allen Erzieher/innen und dem Träger der Gemeinde Neckartailfingen statt.

Eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Arbeit ist uns wichtig. Dazu gehört auch die regelmäßige Überarbeitung unserer Leitlinien.

Rahmenbedingungen unserer Arbeit

Aufnahme in die Kindertagesstätte

Aufgenommen in die Kindertagesstätte werden alle Kinder vom vollendeten ersten Lebensjahr bis zu Beginn der Grundschulpflicht.

Die Kinder sind vor der Aufnahme in die Kindertagesstätte ärztlich untersuchen zu lassen.

Der Nachweis hierüber ist der Kindertagesstätte am ersten Besuchstag durch ein ärztliches Zeugnis zu erbringen.

Über die Aufnahme entscheidet die Gemeindeverwaltung.

Hat ein Kind den gewünschten Platz bekommen, erhalten die Eltern die für die Aufnahme erforderlichen Unterlagen bei einem Aufnahmegespräch in der Kindertagesstätte. Zum Kennenlernen der Erzieher/innen und der Einrichtung werden beim Aufnahmegespräch in der Regel zwei bis drei Besuchstermine vereinbart. Den Kindern der Kleinkindgruppe bieten wir altersentsprechende Eingewöhnung. Außerdem können gegenseitig Informationen zwischen Eltern und Erzieher/innen ausgetauscht werden.

Beobachtungen und Dokumentation von Bildungsprozessen

Unsere wichtigste Grundlage für unsere pädagogische Arbeit ist das Portfolio Ihres Kindes.

Das persönliche Portfolio Ihres Kindes ist auch die Grundlage unserer Gespräche. Ihr Kind und auch Sie als Eltern dürfen das Portfolio jederzeit, auch unabhängig von Gesprächsterminen, gerne einsehen. Bitte sprechen Sie uns an.

Das Portfolio kann enthalten:

- **Entwicklungsbericht** →dieser befindet sich am Anfang des Portfolios und wird in regelmäßigen Abständen im Team erarbeitet und fortgeschrieben
- **Fotodokumentationen** einzelner Aktivitäten oder Projektarbeit
- **Arbeitsproben und künstlerische Arbeiten** des Kindes
- Dokumentation **bevorzugte Tätigkeiten und Interessen** des Kindes
- **Anekdoten** des Kindes
- **Lerngeschichten** →situationsbezogene Aufzeichnungen über Interaktionen zwischen Ihrem Kind und anderen Kindern und/oder Erzieher/innen
- **Bildungsgeschichten aus der Familie** dienen als Basis für Elterngespräche und gemeinsame Erziehungsarbeit am Kind
- Dokumentationen zu **Freundschaften des Kindes** basierend auf ein regelmäßig im Team erstelltes und durch Interviews der Kinder ergänztes Soziogramm
- **Grenzsteine der Entwicklung**
- Erhebungsbögen zu **Bildungsthemen und Zugangsbereiche des Kindes**
- **schriftlich dokumentierte Beobachtungen** der Erzieher/innen
- auch: Protokolle von Elterngesprächen, medizinische Gutachten oder besondere Anträge können im Einzelfall im Portfolio enthalten sein.

Pflegerische Inhalte

Kinder die Modelle I und III nutzen, sind nach dem Kindertagesstätten Gesetz verpflichtet an der Mittagsverpflegung teilzunehmen. Wir beziehen unser Mittagessen von einem lokalen Caterer. In einer Kinderkonferenz entscheiden die Kinder über die Menüauswahl.

Einmal im Monat bereiten die Erzieher/innen gemeinsam mit den Kindern ein Bistro/gemeinsames Frühstück vor. Dabei achten wir auf eine gesunde und phantasievolle Lebensmittelauswahl.

Erschöpften/müden Kindern bieten wir individuelle Möglichkeiten zum Schlafen an. Besonders bei den Kindern der Kleinkindgruppe achten wir darauf dass diese Kinder ihrem persönlichen Rhythmus finden. Dabei sind wir nicht auf einen bestimmten Ruheraum festgelegt. Für die Kinder der Kleinkindgruppe bietet sich auch ein Schläfchen im Kinderwagen im Garten an.

Alle Kinder im Haus haben die Möglichkeit sich jederzeit in unseren Ruheraum zurückzuziehen.

Unserem pflegerischen Auftrag können wir in einem großzügigen Wickelbereich mit Dusche, Kinderwaschbecken und -toiletten nachkommen.

Sprachförderung

Wir fördern die Sprachentwicklung unserer Kinder im Rahmen des Orientierungsplanes. Im Bedarfsfall können wir auf Förderprogramme des Landes Baden-Württemberg (SPATZ) zurückgreifen.

Inklusion

Wir können Kinder mit leichten Handicaps in unseren Gruppen aufnehmen. Kinder mit schweren körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen können wir aufgrund räumlicher und personellen Voraussetzungen nicht betreuen.

Verfahren zum Umgang mit Kindeswohlgefährdung

Wir haben als Erzieher/in einen besonderen Schutzauftrag für die uns anvertrauten Kinder. Jedes Kind hat das Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit. Deshalb ist es unsere Pflicht dafür Sorge zu tragen, das Wohlergehen der Kinder sicherzustellen.

Bei Umgang mit Kindeswohlgefährdung können wir Erzieher/innen uns an unsere Fachberatung wenden, eine insofern erfahrene Fachkraft.

Hierbei arbeiten wir mit dem Träger und Ihnen als Eltern gemeinsam um das Wohl Ihres Kindes zu schützen.

Evaluation und Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung unserer Arbeit gehören wöchentliche Teamsitzungen, regelmäßige Reflexionen und die regelmäßige jährliche Überprüfung unserer Qualitätsstandards und unserer Konzeption.

Öffnungszeiten und Betreuungsmodelle

In der Kindertagesstätte werden 4 verschiedene Betreuungsmodelle angeboten:

Modell I : Montag - Freitag 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Modell II : Montag - Freitag 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Modell III : Montag - Donnerstag 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Modell IV : Montag - Donnerstag 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr
und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Zwischen Modell I und IV kann weiterhin auch innerhalb des Monats frei gewählt werden (ausgenommen die 1jährigen Kinder).

Mit der Nutzung der Modelle II und IV ist auch die Einnahme eines Mittagessens verbunden.

Bei Nutzung des Modell I darf das Kind die Einrichtung am Nachmittag nicht mehr besuchen.

Die individuelle Besuchszeit legen Sie bei der Anmeldung bitte mit den Erzieher/innen fest. Bei besonderem Bedarf ist es möglich, einzelne Betreuungsstunden dazu zu kaufen.

Die Abrechnung erfolgt am Monatsende durch die Gemeindeverwaltung.

Weitere Informationen zu unseren Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der aktuellen Satzung auf der Homepage der Gemeinde Neckartailfingen.

Gebühren unserer Kindertagesstätte

Die aktuellen Gebühren entnehmen Sie bitte der geltenden Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen und die Erhebung von Gebühren der Gemeinde Neckartailfingen.

Es werden 11 Monatsbeiträge erhoben, der Hauptferienmonat ist gebührenfrei. Die Gebühren sind jeweils zum Monatsersten zu entrichten.

Ferien

Das Kindergartenjahr beginnt und endet mit den Sommerferien. Innerhalb der jährlichen Schulsommerferien schließt die Kindertagesstätte für 3 Wochen.

Die Ferien des Kindergartens richten sich dabei nach den örtlichen Begebenheiten. Beginn und Ende der Ferien werden im amtlichen Mitteilungsblatt bekannt gegeben. Außerdem werden die Ferien und andere Schließ - Termine (z. B. aus dienstlichen Gründen, u.a. Fortbildungen oder pädagogische Tage) zum frühest möglichen Zeitpunkt bekannt gegeben.

Kooperation mit anderen Institutionen

Die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Neckartailfingen stehen in regelmäßigem Kontakt mit

- den örtlichen Vereinen
- den Kirchen
- anderen öffentlichen Einrichtungen in der Gemeindeverwaltung
- den allgemein bildenden Schulen
- der Sprachheilschule Nürtingen
- dem Gesundheitsamt Esslingen
- der Frühförderstelle Nürtingen

Kooperation mit der Grundschule / Grundschulförderklasse

Wir engagieren uns besonders für eine verstärkte Kooperation mit der Liebenau-Schule, um die Kinder beim Übergang in die Schule zu begleiten. Im letzten Kindergartenjahr besucht uns die Kooperationslehrkraft.

Inhalt dieser Treffen sind: gegenseitiges Kennenlernen, Besuche in der Schule und gemeinsame Aktivitäten.

Erzieher/innen und Lehrkräfte treffen sich mindesten einmal jährlich zu einer Kooperationssitzung. Uns ist es wichtig, dass den Kindern der bestmögliche Einstieg in ihre Schullaufbahn gelingt.

Zusammenarbeit mit Fachschulen und allgemeinbildenden Schulen

In Zusammenarbeit mit pädagogischen Fachschulen ermöglichen wir Fachschüler/innen unterschiedliche Berufspraktika in unseren Einrichtungen.

Auch Schüler/innen aus anderen Schulformen haben in unser Kita die Gelegenheit ein Praktikum zu absolvieren, um das Berufsbild des Erziehers/der Erzieherin kennenzulernen.

Weiterbildung / Fortbildung der Mitarbeiterinnen

Die einzelnen Trägerverbände und andere Organisationen bieten vielfältige Fortbildungsveranstaltungen an. Die Bereitschaft zur Fortbildung ist für alle Erzieher/innen wichtig, da das Leben und die Pädagogik ständigen Veränderungen unterliegen.

Im Interesse einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit unterstützt die Gemeinde Neckartailfingen Maßnahmen, um ihre Mitarbeiter/innen fortzubilden und um die Planung und Durchführung der pädagogischen Arbeit anzuregen, zu vertiefen, zu reflektieren und zu unterstützen.

Das pädagogische Planen

Rings um uns wandelt sich alles,
und wir werden glücklich sein,
wenn wir uns dem Gesetz der Wandlungen
überlassen.

Niemand bleibt, wie er ist,
und nichts bleibt um uns her.
Und wer festhalten will, was jetzt ist,
wird das Glück verlieren.

Jörg Zink

Allgemeiner Quellennachweis / Bildernachweis

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden - Württemberg:
Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden - württembergischen Kindergärten, Beltz Verlag, Weinheim 2006

Gemeinde Neckartailfingen:
Leitlinien der Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Neckartailfingen,
Entwurf - Stand November 2015

Gemeinde Neckartailfingen - Bürgermeisteramt:
Satzung über die Benutzung der Gemeindekindergärten und die Erhebung von
Gebühren (Kindergartenbenutzungs- und Kindergartengebührenordnung)

Infolyer Beteiligung „Unser Weg“ „Gemeinsam: Gestalten und Verantworten“

*Handbuch **Betreuung von Kleinstkindern** -Qualität von Anfang an in Krippe,
Kindergarten und Kita, Christel van Dieken*